

Das FFGZ macht Urlaub bis zum 07.09.11.

**In Kürze eröffnet in den Räumen
der Kernerstr. 31 die
„Heilpraxis am Kernerplatz“-
Naturheilkunde für Frauen.
Wir informieren sie zeitnah.**

Veranstaltungen von BELLIS:



Frauenheilkunde lernen : Bellis stellt sich vor

2009 wurde die Bellis- Frauenschule für Homöopathie und Naturheilkunde gegründet.

Wir möchten euch an diesem Abend einen kleinen Einblick geben in den Unterricht an der Bellis-Frauenschule. Dabei möchten wir auf bewährte Heilpflanzen und homöopathische Mittel eingehen, die sehr hilfreich sein können bei Blasen und Vaginal- Infektionen. Gerade weil in der üblichen schulmedizinischen Behandlung einer Blaseninfektion vor allem Antibiotika zum Einsatz kommt, leiden viele Frauen und Mädchen in der Folge oft unter Vaginal- Infektionen. Mit dem alten Heilwissen aus der Pflanzenheilkunde und der Homöopathie können viele der Infektionen geheilt oder vermieden werden. So möchten wir Euch an diesem Abend einige Tipps geben im Umgang mit diesen Beschwerden und ihr könnt einen Einblick in den Unterricht an der Bellis- Frauenschule bekommen.

Wir Dozentinnen des BELLIS Teams sind alle Heilpraktikerinnen und langjährig erfahren in der Beratung, Begleitung als auch Behandlung von Frauenerkrankungen und wir wollen unser Wissen in der Frauenheilkunde in einer den weiblichen Körper wertschätzenden Weise weitergeben.

Termin : 5.Oktober 2011 19.30-21-30 Uhr

Kosten: keine

Ort: Sarah Kulturzentrum und Cafe für Frauen e.V. Johannesstrasse 13
70176 Stuttgart Fon 0711-626636 www.das-sarah.de

Frauenheilkunde aus ganzheitlicher Sicht - eine Informationsveranstaltung der Bellis Frauenschule

An diesem Abend möchten wir Ihnen die 2009 gegründete Bellis Frauenschule für Homöopathie und Naturheilkunde und deren Seminarangebote vorstellen. Unsere Schule hat den Namen Bellis nach einer altbekannten Heilpflanze Bellis perennis, dem Gänseblümchen. Bellis perennis ist eine der wichtigen Heilpflanzen bei Traumen der weiblichen Brust.

Die Bellis-Frauenschule bietet eine Ausbildung in ganzheitlicher Frauenheilkunde über drei Jahre mit jeweils 5 Wochenendseminaren an. Die Seminare können auch einzeln gebucht werden.

Lehrinhalte der einzelnen Seminare sind verschiedene gynäkologische Beschwerden und Erkrankungen, deren schulmedizinische Therapien sowie naturheilkundliche ganzheitliche Behandlungsansätze.

Dozentinnen: Doris Braune und Ulrike Rebstock, Heilpraktikerinnen und langjährige Mitfrauen des Vereins „Feministisches Frauengesundheitszentrum Stuttgart“

Termin: Dienstag, 8. November 2012, 19.00 – 20.30 Uhr, gebührenfrei

Ort: Spital, Max-Eyth-Str 18, 73230 Kirchheim unter Teck

Veranstalter: Volkshochschule Kirchheim unter Teck e.V.

Anmeldung: Telefon 07021 973031 oder www.vhskirchheim.de .

Und warum es zur Zeit kein neues Kursangebot gibt, lesen sie hier:

Zu einem darüber hinaus gehenden Veranstaltungsprogramm haben wir gegenwärtig keine Kapazität.

Das FFGZ Stuttgart gibt es seit 25 Jahren und all die Jahre ist es durch unbezahlte Arbeit von uns Mitgliedsfrauen aufrecht erhalten worden. Aber auch wir Mitgliedsfrauen müssen von etwas leben und deshalb haben wir nur eine begrenzte Kapazität für unser ehrenamtliches Engagement, insbesondere weil wir zu unserer unbezahlten Arbeit im Frauengesundheitszentrum auch noch die Mietkosten und die sonst laufenden Kosten für unser Projekt aufbringen müssen. Ganz konkret haben wir im Moment auch keine Mittel um unser Programm neu zu drucken.

Es ist mehr als traurig, dass die Stadt Stuttgart es nie für notwendig erachtet hat, ein solches Projekt wie das unsere in irgendeiner Weise zu fördern und es wirft ein bezeichnendes Licht darauf, welchen Stellenwert Frauengesundheit im Stuttgarter Gemeinderat hat.

Wir haben keinerlei finanzielle Unterstützung bekommen, als die Finanzkrise noch in weiter Ferne war und wir bekommen auch jetzt keinen Cent. Die leeren Töpfe sind jedoch als

Ausrede zu sehen wenn frau bedenkt, dass die Stadt Stuttgart Millionen ausgegeben hat um das Grippemittel Tamiflu auf Lager zu haben, ohne dass es wirklich sicher ist, dass diese Art der Vorsorge sinnvoll für die Gesundheit der Stuttgarter und Stuttgarterinnen ist.

Wir können daraus lernen, dass selbst in Zeiten leerer Kassen für bestimmte Maßnahmen das Geld vorhanden ist , für andere; wie beispielsweise eine unabhängige Beratung von Frauen bei gynäkologischen Erkrankungen hingegen kein Geld vorhanden ist und nie vorhanden war. Und in diesem Zusammenhang müssen wir leider dran erinnern, dass ohne eine unabhängige Beratung Frauen im Umgang mit Frauenerkrankungen oder in Fragen der Verhütung weitgehend nur das angeboten bekommen, was in den meisten Fällen verstärkt die Pharmaindustrie als Möglichkeit bereithält.

So hat unser Frauengesundheitszentrum Stuttgart jahrelang zu den wenigen Stellen gehört, die Frauen vor dem massenhaften Hormongaben in Form von der Pille oder auch den Wechseljahrhormonen gewarnt haben; während überwiegend die möglichen Folgen verharmlost und die Medikation schön geredet wurde.

Wir haben diese völlige Missachtung des Stuttgarter Gemeinderats einem so wichtigen Thema wie der Frauenheilkunde gegenüber durch unser verstärktes Engagement auszugleichen versucht .Die Grenze unserer Belastbarkeit ist aber erreicht.

Für alle, denen daran liegt, dass wir unsere Arbeit weitermachen können und auch wieder die Kapazitäten für ein Kursangebot aufbringen können, bitten wir, sich an den Stuttgarter Gemeinderat zu wenden und unseren kommunalen Volksvertretern die Notwendigkeit eines Frauengesundheitszentrums deutlich zu machen wie es das ja in anderen größeren Städten auch existiert.